
Wärmepumpe Beratung in Oldenburg: Worauf Sie achten sollten

Wärmepumpen-Checkliste Oldenburg – leise, sparsam, richtig geplant

Oldenburgs mildes Klima spielt Wärmepumpen in die Karten. Damit Ihre Anlage wirklich effizient, leise und förderfähig läuft, führen wir Sie mit dieser kompakten Checkliste Schritt für Schritt durch die wichtigsten Entscheidungen – von der Heizlast bis zur Aufstellung, von der Systemwahl bis zur Förderung.

1) Schnell-Check: Ist Ihr Gebäude bereit?

- Gebäudehülle bekannt (Baujahr, Dämmstandard, Fensterzustand, Luftdichtheit)
- Heizflächen vorhanden und ausreichend dimensioniert (Fußboden-/Wandheizung oder große Heizkörper)
- Aktuelle Vorlauftemperatur im kältesten Winterbetrieb ? 50 °C (Ziel: 35–45 °C)
- Platz für Außeneinheit oder Technikraum vorhanden (Zulufrichtung, Abstände, Kondensatführung)
- Elektrische Anschlussleistung geprüft (separater WP-Tarif, Smart-Meter möglich)
- Photovoltaik geplant oder vorhanden (Eigenstromnutzung anvisiert)

2) Heizlast und Vorlauftemperatur: das Effizienz-Fundament

Oldenburgs milde Außentemperaturen senken die Heizlast – trotzdem führt nur eine exakte Berechnung zu einer richtig dimensionierten Anlage.

- Heizlast nach DIN EN 12831 beauftragt (Raum für Raum statt grober Daumenwerte)
- Norm-Innentemperaturen und Lüftungsverluste berücksichtigt
- Ziel-Vorlauftemperatur definiert (Optimierung der Heizflächen, hydraulischer Abgleich)
- Überdimensionierung vermeiden: Modulationsbereich der Wärmepumpe zur Heizlast passend wählen
- Jahresarbeitszahl (JAZ) / SCOP als Kennzahl für die Wirtschaftlichkeit anfordern

3) Heizflächen & Hydraulik: niedrige Temperaturen ermöglichen

- Heizflächen-Check: Reicht die Fläche für 35–45 °C Vorlauf? Größere Heizkörper oder Flächenheizung prüfen
- Heizkurven-Absenk-Test im Bestand: Vorlauf schrittweise senken und Raumtemperatur beobachten
- Hydraulischer Abgleich geplant (Pflicht für Effizienz und Förderung)
- Puffer- und Trinkwarmwasser-Konzept mit niedrigen Temperaturen auslegen
- Heizwasserqualität gemäß VDI 2035 (Korrosions- und Kalkschutz) einplanen

4) Aufstellung & Schall: leise in dicht bebauter Umgebung

- Außeneinheit: Abstand zu Nachbarn, Schlafzimmern und Reflexionsflächen prüfen
- Luftführung weg von Fassaden und Aufenthaltsbereichen; Kondensat schadlos ableiten
- Schwingungsentkoppelte Aufstellung (Fundament, Anti-Vibrationsmatten)
- Schalleistungsdaten des Geräts vergleichen; Nachtbetrieb und Silent-Modi berücksichtigen
- Bei Innenaufstellung: Schalldämmung, Luftwege, Frost- und Kondensatschutz sicherstellen

5) Systemwahl: Luft-Wasser oder Sole-Wasser?

- **Luft-Wasser:** niedrige Investition, schnelle Montage, ideal im milden Oldenburger Klima; Schall- und Aufstellkonzept ist entscheidend

- **Sole-Wasser** (Erdsonden/-kollektoren): höhere Effizienz über das Jahr, sehr leise; Genehmigungen und Außenflächen/Bohrungen nötig
- Objektbezogenen Variantenvergleich anfordern (Invest, Betriebskosten, JAZ, Platzbedarf, Schall)
- Reserve für Warmwasser und Abtauphasen einplanen – ohne die Wärmepumpe zu überdimensionieren

6) PV, Strom & Regelung: günstig und smart betreiben

- PV-Erzeugung und Wärmepumpe koppeln (Eigenverbrauch, Smart-Grid-ready, SG-Ready-Schnittstelle)
- Wärmepumpen-Stromtarif prüfen (getrennter Zähler möglich)
- Puffer- und Warmwassertemperaturen flexibel bei PV-Überschuss anheben
- Heizstab nur als Backup auslegen und steuerbar machen
- Monitoring vorsehen (Wärmemenge, Strom, Temperaturen) zur Optimierung nach der Inbetriebnahme

7) Förderung (KfW/BEG): Chance nutzen, Fehler vermeiden

- Frühzeitig Energie-Effizienz-Experten einbinden
- Antrag immer vor Auftragsvergabe stellen
- Förderfähige Komponenten und Nachweise (Hydraulischer Abgleich, Fachunternehmererklärung) einplanen
- iSFP-Bonus und kommunale Programme in Oldenburg prüfen
- Wir koordinieren die Unterlagen und Fristen, damit nichts liegen bleibt

8) Angebot richtig prüfen: was muss drinstehen?

- Exakte Heizlastberechnung und Auslegungstemperaturen
- Gerätespezifikation mit Leistungsdaten bei relevanten Temperaturen und Schallleistungsangaben

- [] Enthalten: Montage, Elektro, Kernbohrungen, Kondensat, Dämmung, Frostschutz, Fundament/Schwingungsdämpfer
- [] Hydraulischer Abgleich, Regelungskonzept, Einbindung bestehender Heizflächen
- [] Inbetriebnahme, Einweisung, Dokumentation, Wartungsplan
- [] Garantien, Reaktionszeiten, Ersatzteilverfügbarkeit
- [] Transparente Gesamtkosten inkl. Nebenarbeiten – und erwartete JAZ/SCOP

9) Unser Projektfahrplan für Oldenburg

1. Vor-Ort-Check: Gebäude, Heizflächen, Aufstellung, Schall
2. Heizlastberechnung & Variantenvergleich (Luft-Wasser vs. Sole-Wasser)
3. Förderstrategie & Antrag (KfW/BEG, kommunal)
4. Detailplanung: Hydraulik, Regelung, PV-Integration, Schallschutz
5. Installation & fachgerechte Inbetriebnahme
6. Feinjustage der Heizkurve, Monitoring, Einweisung
7. Wartung und jährlicher Effizienz-Check

10) Ihr Arbeitsblatt: Werte sammeln und Entscheidung treffen

Tragen Sie die wichtigsten Eckdaten ein und kommen Sie vorbereitet ins Beratungsgespräch.

- Beheizte Wohnfläche: _____ m²
- Baujahr / Sanierungsstand: _____
- Heizflächen-Typ (FBH/Heizkörper): _____
- Aktuelle VL-Temp bei Kälte: _____ °C | Ziel: _____ °C
- Heizlast (falls vorhanden): _____ kW bei _____ °C außen
- Geplanter Aufstellort (innen/außen): _____
- Schallanforderungen/Nachbarn: _____
- PV vorhanden/geplant: _____ kWp | Speicher: _____ kWh

- Förderstatus (iSFP/Antrag): _____
- Wichtige Termine (Einbau/Förderfristen): _____

11) Nächster Schritt: kostenfreie Erstberatung sichern

Wir prüfen Ihr Objekt individuell, integrieren PV und Förderung, und begleiten Sie von Planung über Installation bis Wartung. So vermeiden Sie Überdimensionierung, zu hohe Vorlauftemperaturen und unnötige Geräusche – und gewinnen leisen, sparsamen Komfort.

- Kurzcheck telefonisch oder per Video
- Vor-Ort-Termin in Oldenburg
- Förderfähiges Komplettangebot anfordern

Kontakt

Oldenburg, Niedersachsen, Deutschland

Website: benmark.de